

# Filmarchäologie

Buch Aus fünfzig Sekunden Film von 1896, dem ersten in Basel gedrehten Dokument, haben Filmwissenschaftler\_innen um *Hansmartin Siegrist* auf 440 Seiten eine minutiöse Analyse aufgespannt. Die Brücke, das Setting dieses frühen Filmchens, ist Sinnbild, Bauwerk, Motiv und sozialer Ort in einem. Von dort lassen sich Spuren verfolgen und ins erweiterte Umfeld extrapolieren: zur Produktionsgeschichte des Films selbst, zu den Protagonisten hinter der Kamera und zu den Akteur\_innen vor der Kamera. Der (im Inneren des Buchumschlags) aufgespannte Kontext reicht von der Basler Revolution 1798 bis zur ersten Fluglinie über Basel 1923. Der Horizont dieser Rundumschau sind nicht die Dachkanten im Hintergrund des filmischen Geschehens, vielmehr werden von hier aus soziale, wirtschaftliche und kulturelle Perspektiven der Umbruchszeit um 1900 eröffnet.

In seiner Begrenzung von Zeit und Raum scheint der Film kaum etwas zu erzählen. In detektivischer Recherche haben die Forscher\_innen Personen identifiziert und ihre Geschichte jenseits des Films aufgerollt, als faszinierendes Panorama des Fin de Siècle.

Das schöne Buch strahlt die Freude an der Entdeckung des Unerwarteten, am Detail im Verhältnis zum grösseren Ganzen und an der interdisziplinären Recherche auch nach Abschluss der Arbeiten aus. (tf)



- Hansmartin Siegrist: Auf der Brücke zur Moderne. Basels erster Film als Panorama der Belle Epoque. Basel: Christoph Merian Verlag, 2019. 440 Seiten. CHF 49, € 48